

KRANKENHAUS
ST. JOSEPH-STIFT DRESDEN
Wintergartenstr. 15 / 17 01307 Dresden T 03 51 / 44 40-0
info@josephstift-dresden.de www.josephstift-dresden.de

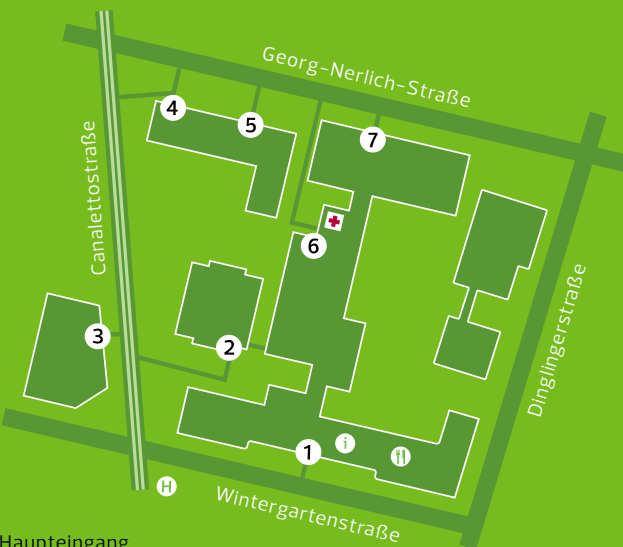
**FACHABTEILUNG FÜR ONKOLOGIE, GERIATRIE UND
PALLIATIVMEDIZIN / KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN**

Chefärztin Dr. med. Barbara Schubert
Sekretariat
T 03 51 / 44 40-2413 F 03 51 / 44 40-602413

Bettenplanung
T 03 51 / 44 40-2533

Station W1 **Station W2**
T 03 51 / 44 40-2540 T 03 51 / 44 40-2530

Stationäre Aufnahme W1 / W2
Georg-Nerlich-Str. 6, EINGANG 7 | HAUS WEST



Stand der Informationen März 2019

- ① Haupteingang
 - ② Clara-Wolff-Haus
 - ③ Maria-Merkert-Haus (im Bau)
 - ④ Franziska-Werner-Haus
 - ⑤ Bildungszentrum
 - ⑥ Notaufnahme
 - ⑦ Haus West
- ÖPNV**
Tram 4, 10, 12 Ⓜ Khs. St. Joseph-Stift
Tram 1, 2, 13 Ⓜ Straßburger Platz
Bus 62 Ⓜ Striesener Straße



Das Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund – einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser, die für Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.



ANMELDUNG UND TERMINVERGABE

Die Aufnahme der Patienten erfolgt nach Feststellung des geriatrischen Behandlungsbedarfs. Es werden Patienten nach Einleitung der Akuttherapie aus dem Krankenhaus oder direkt aus der Notaufnahme zugewiesen. Es können aber auch Einweisungen durch den behandelnden Haus- oder Facharzt direkt erfolgen. Im Vorfeld sind hierfür eine Terminabsprache mit dem Stationsarzt, ein Einweisungsschein und ein vom Arzt ausgefülltes Anmeldeformular erforderlich. (siehe: www.josephstift-dresden.de/geriatrie)

DAS SOLLTEN SIE MITBRINGEN

WICHTIGE UNTERLAGEN

- + Personalausweis
- + Krankenkassenkarte
- + Informationsschreiben der Pflegekasse zum Pflegegrad
- + Kontaktdaten der Angehörigen (Name, Adresse, Telefon)
- + Medikamentenliste (vor allem der Dauermedikation)
- + Medizinische Ausweise (Impfausweis, Falithromausweis, usw.)
- + Patientenverfügung
- + Zuzahlungsbefreiung

BEREITS VORHANDENE HILFSMITTEL

- + Rollator, Gehstock, Rollstuhl
- + Brille, Hörgerät
- + Prothesen, Orthesen, Thrombosestrümpfe, etc.

BEKLEIDUNG

- + feste Schuhe (inkl. feste Hausschuhe)
- + alltägliche Straßenkleidung
- + wenn vorhanden Trainingsanzüge, bequeme Kleidung
- + Wechselwäsche

HYGIENE

- + Zahnbürste, -pasta, Zahnprothesenreiniger, Haftcreme
- + Duschbad, Seife, Hautpflegemittel
- + Kamm, Haarbürste
- + Rasierapparat mit Zubehör

AKUTGERIATRIE

INDIVIDUELLE VERSORGUNG
FÜR ÄLTERE PATIENTEN



LIEBE PATIENTEN, LIEBE ANGEHÖRIGE,

zu den Merkmalen eines geriatrischen Patienten gehören neben seinem höheren Lebensalter (in der Regel 70 Jahre und älter) vor allem das Vorhandensein mehrerer behandlungsbedürftiger Erkrankungen (Multimorbidität). Diese Umstände machen eine Krankenhausbehandlung zum Beispiel aufgrund einer akuten Verschlechterung vorbestehender Erkrankungen oder akut hinzukommender neuer Probleme besonders komplex. Nicht selten kommt es dabei auf Stationen ohne speziellen geriatrischen Fokus zu einer Abnahme der Selbsthilfefähigkeit. Besonders Patienten im hohen Alter erfordern differenzierte Behandlungsstrategien.

Die hohe Versorgungsqualität unserer akutgeriatrischen Behandlung wurde durch den Bundesverband Geriatrie geprüft und 2014 mit dem Qualitätssiegel Geriatrie ausgezeichnet.



UNSER ZIEL

Ziel unseres akutgeriatrischen Konzeptes ist zum einen die Therapie der akuten Erkrankung und zum anderen – begleitend dazu – eine frühe rehabilitative Unterstützung zum Erhalt und zur Wiedererlangung der Selbstständigkeit. Unsere Arbeit ist geprägt von medizinischer und pflegerischer Kompetenz ebenso wie von menschlicher Zuwendung. Dabei richten wir Diagnostik und Therapie stets an den Bedürfnissen der Hochbetagten aus.

Wir nehmen uns gern Zeit für Ihre Fragen. Sprechen Sie uns an!



CHEFÄRZTIN

Dr. med. Barbara Schubert

OBERÄRZTE

Dr. med. Juliane Müller

Dr. med. Livi Gunkel

Anja Walther-Ruf



GERIATRIETYPISCHE DEFIZITE

- + Immobilität
- + Herabgesetzte körperliche Belastbarkeit, Gebrechlichkeit
- + Sturzneigung
- + Gedächtnisstörung
- + Depression, Angst
- + Fehl- und Mangelernährung
- + Seh- und Hörbehinderung
- + Inkontinenz

MULTIPROFESSIONELLES TEAM – MASSGESCHNEIDERTE BEHANDLUNG

Für eine maßgeschneiderte Behandlung ist ein multiprofessionelles Team notwendig. Um neben akutmedizinischen auch psychische, kognitive und soziale Probleme zu erkennen, arbeiten viele Berufsgruppen Hand in Hand.

Dazu gehören:

- + Ärzte verschiedener Fachrichtungen
- + Geriater
- + Psychologe
- + Fachpflege
- + Sozialdienst
- + Ergotherapie
- + Logopädie
- + Seelsorge
- + Ernährungsberater
- + Physiotherapie

STATION UND THERAPIEBEREICH

Die akutgeriatrische Behandlung erfolgt in einem auf die Anforderungen angepassten Therapie- und Pflegebereich mit wohnlich und pflegerecht eingerichteten Ein- und Zweibettzimmern mit Sanitärzelle. Aufenthalts-, Therapie- und Speiseräume stehen den Patienten zur Förderung der Kommunikation und für soziale Aktivitäten zur Verfügung. Für akut erkrankte Patienten mit einer Demenz wurde eine separate Station konzipiert, welche Beeinträchtigungen in räumlicher, zeitlicher und situativer Orientierung berücksichtigt.

Der Therapie- und Betreuungsumfang ist groß, damit Patienten bei der Entlassung möglichst selbstständig und auf wenig externe Hilfen angewiesen sind. Angegliedert an die Stationen ist der Therapiebereich mit Räumen für Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie, Psychologie und Sozialdienst. Ein spezieller Bewegungspfad ermöglicht das Lauf- und Gehtraining auf verschiedenen Untergründen.

AKTIVER TAGESABLAUF – LEBENSQUALITÄT ERHALTEN

Der Tagesablauf in der Akutgeriatrie unterscheidet sich wesentlich vom Tagesablauf einer Akutstation. Neben der Akutbehandlung der zur Krankenhauseinweisung führenden Erkrankung finden regelmäßig Therapien zum Erhalt der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit statt. In den Therapieeinheiten werden Aktivitäten des alltäglichen Lebens trainiert. Dazu gehören beispielsweise das Wasch- und Anziehtraining, eine Frühstücksgruppe zum Training einer möglichst selbstständigen Zubereitung und Einnahme der Mahlzeiten, aber auch das Training von Stand- und Gangsicherheit, Kondition im Gehen und Treppensteigen oder die Nutzung von Hilfsmitteln. Dabei steht die Aktivierung der Patienten im Vordergrund.

In den interdisziplinären Teambesprechungen aller behandelnden Berufsgruppen werden Probleme, Ressourcen und Therapieziele für die Patienten besprochen und regelmäßig aktualisiert. Jeder Patient und ggf. seine Angehörigen erhalten eine Beratung und Unterstützung in sozialen Fragen. Die stationäre Behandlung nimmt in der Regel 2 bis 3 Wochen in Anspruch.

BESUCHSZEITEN

+ tägl. 14:30 bis 18:00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es zu unserem Behandlungsansatz gehört, auch während der Besuchszeit Therapien durchzuführen.

Gern machen wir Sie und Ihre Angehörigen mit einem individuellen Hausübungsprogramm vertraut.